Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **46 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1991

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und der Biofarm-Genossenschaft

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

Eberhard+Walser, vormals O. Gamma & Cie.

Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336

ANIMA-STRATH®

Das ideale Aufbaumittel für Ihre Katze

- **stärkt die Widerstandskraft**
- **verbessert Vitalität und Fresslust**
- **für ein glänzendes Fell**

Hefe
Candida utilis,
frei von
chemischen
Zusatzstoffen.

Erhältlich
im Fachgeschäft.

100/250/1000 ml

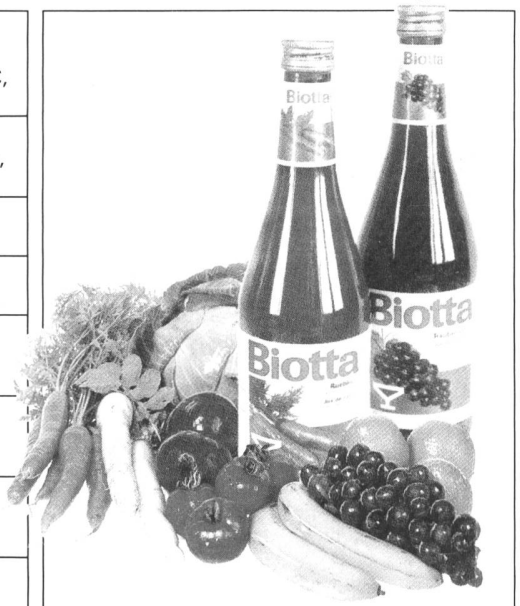
Verlangen Sie
unseren Sonderprospekt.

BIO-STRATH AG - 8032 Zürich - Postfach

Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

Rüeblisaft mit natürlichem Provitamin A für die Sehkraft	**Orangensaft und Grapefruitsaft** reich an fruchteigenem Vitamin C, kein rückverdünntes Konzentrat
Randensaft zur natürlichen Förderung der Gesundheit	**Traubensaft** aus sonnengereiften Bio-Trauben, reich an Traubenzucker
Selleriesaft zur Entschlackung	**Bio-Cassis** reich an Vitamin C und P
Tomatensaft ein gesunder Apéritif	**Wald-Heidelbeer** Gesundheit aus dem Wald
Sauerkrautsaft zur Förderung der Verdauung	**Holunder-Nektar*** aus sonnengereiften, biologisch angebauten Holunderbeeren
Rettichsaft * ein bekömmlicher Diätsaft	**Vita 7** Vitaminspender mit 7 natürlichen Vitaminen
Gemüse-Cocktail gesunder Apéritif	**Biotta-Fit** natürlicher Energiespender zum Frühstück und zwischendurch
Kartoffelsaft* Diätsaft für den Magen	*** nur in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken erhältlich**
Breuss-Gemüsesaft* ideal zum Saftfasten	



Biotta AG CH-8274 Tägerwilen TG

Biotta

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten; der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.

46. Jahrgang, Nr. 2, Mitte März 1991

Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Schweizerische Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:
A. von Fischer, O. Müller, W. Scheidegger

Abonnement:
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:
Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich 3

KULTUR
Das neue Agrarzeitalter: Wo liegt die Grenze der Automation? 4

POLITIK
Die These «Wachsen oder weichen» ist ein Irrsinn! 5

Unabhängig auf eigenem Boden 5

Hoffen ist erlaubt! 6

Möschberg-Tagung: Ökologisch ist ökonomisch 6

LANDBAU
Hors-Sol und die Grenzen der Machbarkeit 7

Bedrohung des Lebensraums Boden 9

Aus den Quellen 11

REPORTAGE
Aufbruch nach Kanada: Stationen einer Auswanderung 11

ERNÄHRUNG
Nüsse schenken Kraft und gute Nerven 12

Das Rezept des Monats 12

MÖSCHBERG
Möschberg-Landestag 1991 13

BIOFARM
Generalversammlung 1991 13

NOTIZEN 14

VERANSTALTUNGEN 15

ZUM TITELBILD:
Erdelose Kulturen (Hors-Sol).
Zwei Beiträge zum gestörten Verhaltnis unserer Gesellschaft zum Boden auf Seite 7 und Seite 9.
Bild: J. Etter, KZG, Ins

Persönlich

Liebe Leserin, lieber Leser,

es folgt an dieser Stelle der Ausschnitt aus einer Diskussion anlässlich der Internationalen Landbauberatertagung auf dem Möschberg. Wir waren davon ganz besonders beeindruckt und möchten diese bedenkenswerten Worte hier an Sie weitergeben. Red.

Frage an Dr. Urs Vökt, Leiter der Bodenschutz-Fachstelle im Kanton Bern: Wenn Sie die nötige Machtfülle hätten, wie würden Sie eingreifen, was würden Sie veranlassen, um aus ganzheitlicher Sicht das Problem Umweltzerstörung «in den Griff» zu bekommen?

«Das kommt mir so vor wie die drei Wünsche von der Fee. Ich will versuchen, nichts zu manipulieren, sondern spontan einfach auf mich zu hören.

Was mir wahnsinnig wichtig scheint, ist, dass wir den Menschen Gelegenheit geben, sich selbst und ihre Mitmenschen zu spüren. Ich selber versuche mir immer wieder bewusst zu machen, was eigentlich passiert mit mir selber, und ich bin dabei immer wieder entsetzt und erschüttert, wie stark ich selber manipuliert und konditioniert bin. Das macht mich traurig.

Ich glaube, dass der Mensch zu etwas finden muss, wo er seine wirklichen Bedürfnisse erfüllen kann. Er muss lernen, sich zu spüren, sich zu lieben, an sich Freude zu bekommen, um überhaupt nachher fähig zu sein, auch andere Realitäten zu spüren: zu Staunen über die Schönheit der Landschaft, sich zu freuen über sein Dasein. Wenn das möglich ist – und das fängt sehr früh an – dass wir nicht mehr dem Menschen sagen, wenn du das und jenes machst, dann verdienst du so und so viel und dann geht es dir besser, sondern, dass er sich über ganz Grundlegendes freuen kann, das scheint mir das Wichtigste, an dem würde ich arbeiten.

Aber ja nicht als Diktator. Es ist für mich ungeheuer erschütternd festzustellen, dass die Menschen, wenn ein Höherer etwas sagt, das einfach machen. Und wenn ich bedenke, welch grausame Umweltzerstörung jetzt abläuft, eben weil wir so sind, weil wir eine Art Sucht zu zerstören in uns haben und weil wir uns nicht gern haben, weil wir wenig Liebe erfahren, wenn ich hochkommen lasse, was ich als Kind an Unrecht erfahren habe – ich bin im Krieg auf die Welt gekommen – dann kommt in mir eine wahnsinnige Wut auf, und ich wäre in der Lage loszuschiessen. Je mehr es mir aber gelingt mich anzunehmen, desto mehr werde ich sanft und verträglich. Es gibt ja auch eine soziale Verträglichkeit. Ich finde, da muss es beginnen. Wir können nicht mit technischen Mitteln etwas lösen, was wir in uns drin selber nicht können.»

Dr. Urs Vökt